

Mein lieber Matyi.

Leider habe ich von Dir schon sehr lange keine Nachricht und obwohl ich Dir zur selben Zeit, als ich Mucki schrieb, auch einen Brief schickte, bekam ich keine Antwort. Doch erhielt ich vor einige Tagen John's Brief und der brachte mich vor Freude ganz aus der Fassung. Erstens schreibt er mir in einer für mich so leichten Sprache, wovon ich keine Ahnung hatte, dass er es kann und das für mich in der Zukunft sehr viel bedeutet. Ich hätte ihm in einer fremden Sprache nie genug nahe kommen können. Zweitens sind die Nachrichten, die er mir über Euch schickt, so gut, Gott sei gedankt, dass ich überglücklich bin. Er beschäftigt sich mit Dir in seinem Brief so liebevoll, dass es mir ganz warm um's Herz wurde. Ich hoffe daraus auch zu ersehen, dass Ihr Beide Euch gut verstehtet, was mich auch sehr beruhigt.

Alles was er mir über Dir schreibt macht mein Leben leichter und die Wartezeit erträglicher. Gib nur weiter acht auf Dich mein lieber Dicki, bleibe der, der Du warst, als Du von mir am Bahnhof Abschied genommen hast. Dass Du ein grosser Don Juan bist, wie er mir schreibt, freut mich ehrlich. Du sollst keine Liebe entbehren und wenn ich Dich leider damit nicht umgeben kann, so sollen es andere tun. Nur sollst Du in Deiner Wahl umsichtig sein. Lasse Dich lieben, aber verschenke Dein Herz nicht leichtsinnig. Ich hätte nichts dagegen, wenn Du eine Dir würdige Lebensgefährtin finden würdest, nur weiss ich nicht, ob Deine materiellen Möglichkeiten dazu ausreichen. No, Zeit hast Du dazu noch sehr viel! Wenn Dich jemand nicht ganz besonderst anzieht, so geniesse Deine Jugend vorläufig, ohne Dich zu binden. Das sind ja alles Ratschläge, ich weiss es zu gut, die man ja nur dann befolgt, bis das Leben einen nicht zu etwas anderem zwingt und bis das Herz nicht anderst spricht, aber schaden können sie nicht.

Ich gratuliere Dir wärmstens zu der abgelegten Prüfung, möchte nur gerne etwas Näheres darüber wissen. Du warst ja schon fertig als Ingenieur. Ich stelle mir vor, das muss eine Art Doctorat sein. Stimmt das? Ich freue mich sehr, dass Du in Mucki's Nähe wohnst und oft bei ihnen bist. Habt Euch nur recht lieb und vertretet aneinander das Zuhause. Ihre Kochkunst muss ja etwas ganz hervorragendes geworden sein und ich möchte schon vieles dafür geben, wenn ich es kosten könnte.

Wir sind auch wohlauf und ausser Euch fehlt uns eigentlich nichts. Onkel leidet zwar noch immer unter seiner Beschäftigungslosigkeit, aber langsam gewöhnt man sich auch an das und seitdem er keine Magenbeschwerden mehr hat, ist er guter Laune und wartet mit mir zusammen hoffnungsvoll auf unser Wiedersehen.

Wir haben weiter unsere kleine, im Willenviertel gelegene Wohnung das ringsherum mit Grün umgeben ist. Meine Möbel sind zwar in Anny's Nähe eingelagert, aber sie pflegt sie und ich hoffe, wir werden noch einmal die uns so lieben Dinge wiedersehen und sie zusammen geniessen. Hier haben wir die zwei Zimmer teils möbliert gemietet und mit einigen Stücken von Onkel's Wohnung ergänzt. Die übrigen Sachen, die ihm gehören, haben wir in seiner Heimatstadt mit der Wohnung leihweise vermietet.

Ich war jetzt fünf Wochen lang in einem an einem Teich, sehr schön gelegenen Badeort, wo ich im Sanatorium wohnte, unter ärztlicher Kontrolle lebte und kohlen-sauere Bäder nahm. Ich war ganz abseits von der Welt, las keine Zeitungen, bin nur viel gelegen, habe gelesen und mich mit meinen Gedanken, also mit Euch beschäftigt. Es hat mir wunderbar getan und ich fühle mich vollkommen frisch und gesund. So eine Kur sammelt in mir Kraft und Mut, wie sie auch Gesundheit für das nächste halbe Jahr. Ich hatte auch nette Gesellschaft und genoss die schöne Landschaft. Onkel war daweil zuhause und führte mit unserer langjährigen Maid, ergebnissvoll die kleine aber ganz komplette Wirtschaft. Sonst leben wir auch ganz angenehm. Wir haben gute Freunde, die jetzt teils im Gebirge, teils am Wasser ihre Sommerwohnungen haben. Dort besuchen wir sie oft und ruhen uns von den Strapazen der Stadt aus.

Anny schickte mir jetzt auch zwei Bilder, wo sie sich im Garten sonnt und auf den Wiesen spazieren geht.-Denke Dir Anny geht auf der Wiese spazieren. So ändern sich die Menschen mit den Zeiten.-Ich möchte sie schon furchtbar gerne sehen,-leiderarbeiten sie schon seit Monaten daran,dass sie herkommen könnte und noch immer können sie das Reiseerlaubniss nicht bekommen.-Dabei hat sie und auch ich die vollkommene Ausnahme erhalten.-Auch ich wollte hinfahren um Grossvater und die Kinder zu besuchen,-aber es sind auch hierbei Schwierigkeiten und Onkel will es nicht erlauben.-So sind wir so nahe und doch so weit von einander.-

Jenö's verständigte ich sofort von Juci's Verlobung.Sie waren sehr glücklich und wollten freilich Näheres wissen,-was ich ihnen leider nicht sagen konnte.-Von den anderen Bekannten weiss ich nicht sehr viel.-Artur lebt hier mit Bubi.-Franzi geht es gut,er führt die Wirtschaft,hat eine grosse Milchzentrale,da er auch Ausnahmefall ist.Er bewährt sich wunderbar und ist sehr beliebt überall.-Kato's Mutter ist auch hier.-Boris's feierten diese Woche silberne Hochzeit,ich schrieb das Festgedicht.Es war ziemlich rührend und sehr komisch.-Gyuri wird in kurzem fertiger Arzt.-Was er dann anfangen kann wissen sie noch nicht.-

Mein lieber Matyi,ich bitte Dich schreibe mir auch,so wie John. Du weisst was mir das bedeutet.-Lieber sollen einige Briefe verloren gehen,-ich schreibe auch sehr viele,-die Euch nicht erreichen,-aber dann kommt hin und wieder Einer doch an,-und das ist mir über alles wichtig.-Lasse es Dir mein lieber Dicki recht gut gehen.Denke manchesmal an mich,denn ich beschäftige mich besonders in meinen Träumen ständig mit Euch.-Vielleicht treffen sich dann unsere Gefühle und Gedanken auf halbem Wege.-Ich sehe Euch in meinen Träumen immer als kleine Kinder und es kommt mir so vor,als ob sich seither nichts verändert hätte.Dabei seid Ihr vielleicht inzwischen Fremde Menschen geworden.-

Also leb wohl mein Lieber und Gott schütze Dich!-Ich lasse Mucki und John sehr vielemals küssen und küsse Dich in inniger Liebe

1943. VII.

Euere

*Elise*

Vor meiner Woche habe ich einen Brief Ihrer Schwester, Miss Bolton erhalten,und wenige Tage vorher, einen Brief an sie d.h.Frau Bolton abgeschickt.Hoffentlich sind diese Briefe angekommen.Den nächsten Briefen bitte ich Antwortscheine fuer ~~mehrere~~ <sup>mehrere</sup> Briefe beilegen zu wollen.Den Gruessen meiner Landsmaennin und Volksschulkollegen sogar Nachbarin schliesse ich mich an,hoffend von Ihnen bald zu hoeren.Doch mochte ich Sie aufmerksam machen dass ich gegen Mitte August nach Argentinien uebersiedeln werde.

Caldas da Rainha(PORTUGAL) am 23.JULI 1943  
Hotel Centarl

Ihr

(Briefe bitte nicht nach Lisbon Hotel Tivoli sondern anher abzurichten)  
da wir hier bleiben bis zur Abreise.Kennen Sie die Horvát Jungens aus Nove Mesto? gruessen Sie diese und andere Landsleute aus der Heimat.Mich interessieren natuerlich in erster Linie aus der Umgebung Hlohovec,und Bratislava.Ich bin schon vier Jahre weg,meine Frau und Sohn sind auch da.Mein Sohn besucht das englisch College.Auch mein Bruder Martin befindet sich mit uns.Wir alle gehen nach Argentinien da ich ja aus der Wollbranche bin und dort etwas gruenden werde.

*Karl Duner*

PAUL DUNER  
1942